

ZAPF

2004

Regensburg

Erstsemesterarbeit

Frankfurt: Es werden Briefe an die Erstis 1 Monat vor Semesterbeginn geschickt. Die Briefe von der UNI kamen nicht alle zu den richtigen Personen, also hat es die Fachschaft selber übernommen. Seit letztem Jahr gibt es eine Matheeinführung (von Mathematikern für alle die wollen). Es wird den Erstsemestern alles gezeigt, was wichtig ist. Im WS 2 Tage mit Kaffee und Kuchen, mit Profs. Am 2. Tag gibt es ein Frühstück mit Profs. Die Erstis übernehmen die Versorgung. Im SS nur ein Tag an dem nicht so viel gemacht wird. Es gibt einen Kneipenabend. Die Nebenfächer werden vorgestellt (man kann jedes naturwissenschaftliche Fach wählen.)

Dresden: Eine Einladung zu einem WE liegt bei den Unterlagen von der UNI dabei. Es gibt eine Begrüßungsveranstaltung von der UNI und der Fachschaft und eine Campusführung. In der 2. Woche gibt es einen Kneipenabend. Das WE findet in der 2. oder 3. Woche statt. Man darf jedes NF wählen (es werden aber nur Chemie oder Elektro gewählt).

Hamburg: Erst mal eine Besichtigung des Instituts, dann eine Vorstellung der Profs und der Nebenfächer (können alles wählen) durch die Fachschaft. Eine fiktive Einführungsvorlesung wird von einem Doktoranten gehalten (sie wird offiziell als Einführungsvorlesung im VLV angekündigt), wobei aufgezeigt wird wie eine VL nicht aussehen sollte (Folien übereinander, fiese Sprüche...). Eine 2. Verarschung wird etwas später gebracht, in dem man behauptet, es gäbe einen schlimmen Unfall in der Umgebung, bei der ganz gefährliche ψ -Strahlung ausgetreten wäre (oft sagen dann einige Erstis sie hätten auch davon gehört). 1 Prof schildert sein Bild der Physik. Eine Ersti – Party wird von den Erstis selbst organisiert. Dann gibt es noch eine Campusführung (Rallye). Im WS sind es 1 ½ Wochen im SS 1 Woche.

Bonn: Das WE findet am ersten WE im November statt. Der Rest während der Einführungszeit (Mathe), da die Profs keine Zeit freigegeben wollen.

Erlangen: Begrüßung durch die Fachschaft in der ersten VL. Eine Führung auf dem Gelände (Mensa, CIP-Pool...). Der Ausflug geht nur einen Tag lang, es wird aber angedacht ein WE draus zu machen. (NF: Chemie oder Astro)

Zukunft des Lehramtes

Frankfurt: Pro Semester sind es etwa 3-5 Lehramtsstudenten. Meistens ist es ein Studium Mathe/Physik, aber es kommen auch andere Kombinationen vor. Für Physik ist Mathe keine Pflicht. Es sind nur Gymnasial Lehrämter. Für die Lehrämter gibt es eine extra Theo VL, sowie extra VL im Didaktikinstitut.

Konstanz: Letztes Semester haben 20 angefangen. Insgesamt sind es 50 Lehrämter. Insgesamt haben sie 13 Wochen Praktikum, und 30 Stunden müssen sie selber halten. Sie machen den vollen IK mit in Physik. Es kommen verschiedene Kombinationen vor. Das GS ist wie das Diplom, nur ohne Nebenfach. Es gibt ein Didaktik Praktikum und dafür weniger F-Praktikum.

Dresden: Normalerweise sind es wenig Lehrämter, im letzten WS waren es aber 25. Am Anfang haben sie die selben VL, später extra Theo und Mathe (wobei Mathe nicht Pflicht ist). Im neunten Semester gibt es ein Blockpraktikum. Seit 5 Jahren gibt es in Dresden kein Didaktik Lehrstuhl mehr.

Berlin: Früher: VL in Didaktikinstitut. Der Didaktik Lehrstuhl sollte sich auch um die Chemie und die Biologie kümmern. Etwa 20 Studenten pro Semester. Die Lehrämter haben alles getrennt vom Diplom Studiengang. Jetzt gibt es ein neues Lehrer-Bildungsgesetz. Ein BA/MA Studiengang mit 50 Plätzen für den BA wird im WS 04 eingeführt, wobei es den MA noch nicht gibt.

Bonn: Etwa 3-4 Lehrämter pro Semester (die Hälfte davon wechselt dann zum Diplom). Theo gibt es teilweise extra (durch Profs Gnaden). Seit 1 ½ Jahren gibt es kein Lehramt mehr, da es noch kein BA/MA gibt, das dazu notwendig wäre.

Erlangen: Früher konnte man nur Mathe oder Bio als zweites Fach machen, jetzt kann man alles wählen, aber es gibt ständig Überschneidungen. Eine C4 – Didaktik Professur soll gekürzt werden. BA/MA ist an der Uni noch kein Thema. Früher mussten sie die komplette Mathe und Physik machen, jetzt ist es etwas entzerrter. 1. Praktikum vor der ZWP (ein Orientierungspraktikum von 3 Wochen, an einem Gymnasium). 2. Praktikum: Berufsfremdes Praktikum von 4 Wochen (Es muss ein Wissenschaft nahes Praktikum sein).

Karlsruhe: Die Ex.-Physik findet wie beim Diplom statt. Die Theo ist am Anfang gleich. Im HS hat man aber dann die Wahl. Die Didaktik Professur wurde umgeschrieben. Anstelle eines Profs soll ein PD kommen. Eigentlich gibt es nur Mathe als 2. Fach, aber auch andere Wahl ist möglich.

In GB: Alle machen bis zum BA das selbe Studium, und erst im MA trennt sich dann Lehramt von „Diplom.“ Allerdings wird nur ein Fach studiert.

Konsens: Alle Fachschaften sollten Möglichkeit mindestens einen Lehrämter in die Fachschaft holen. Falls das nicht klappt sollte sich einer aus der Fachschaft richtig mit dem Thema beschäftigen, damit irgendjemand Ahnung hat davon.

BA/MA

Anwesend: Erlangen, Konstanz, Karlsruhe, Dresden, Berlin, Hamburg, Frankfurt, Bonn, Tübingen

Berichte der Einzelnen Unis:

Dresden: Es wird eine Diskussion darüber geführt ob es überhaupt eingeführt werden soll. Eine Kommission wurde eingesetzt (bestehend aus Profs und Studenten). Die Kommission sollte erst nur aus Profs bestehen, ohne Studenten. Jetzt sind die Studenten die treibende Kraft

Karlsruhe: Es wurde noch nicht viel dahingehend gemacht. Eine Kommission ist geplant.

Konstanz: Landesbeschluss (BW), die Umstellung soll spätestens WS 2008 erfolgen. Der Senat hatte es für das WS 04 vorgesehen, kommt wahrscheinlich aber erst WS 05. Es gab einige anfragen von Interessenten über einen BA- Studiengang. Darum gibt es eine Diskussion darüber, ob der BA nicht Berufsbefähigend, und der MA Berufsqualifizierend heißen soll.

Hamburg: Eine Ar. Gr. hat eine PO für den BA ausgearbeitet, sowie eine Rahmens PO für den Studiengang (BA/MA), jedoch beschlossen ist noch nichts.

Erlangen: Da gibt es noch nichts.

Frankfurt: Es ist ein Studiengang BA/MA für Physik der Informationstechniken für das WS 04 geplant (Stud.Kom. sollte übergangen werden. (4 Profs haben es durchgebracht)). Es wurde ein Studienausschuss für eine BA/MA Studiengang in Physik gegründet (beauftragt durch die Stud.Kom.) (→ Ein Vorschlag soll dieses Semester fertig sein)

Berlin: Hatten zum WS 03 eine Diskussion über die Einführung eines BA- Studiengangs zum WS 04. Da die Profs sich nicht einigen konnten wird er noch nicht eingeführt. Diplom muss abgeschafft werden (kein Geld mehr für die Lehre). Der MA soll kommen und besser werden als das Diplom. Der Ba soll gepackt, aber ähnlich wie das Diplom sein.

Vorschlag von Frankfurter:

Das Diplom soll nicht aus den HRG entfernt werden. So kann man das Diplom als Hülle behalten. Der Grund ist, dass viele Studienanfänger durch BA/MA abgeschreckt werden, da sie lieber Diplom wollen. Außerdem wäre es ein Trick gegen Studiengebühren.

Fragen Katalog:

1. Diplom ↔ BA/MA?
2. Prüfung: Begleitend / Gepackt
3. Modulaufbau
4. Wechselmöglichkeit
5. Praxis

Zu 1. Hamburg: Neue DPO: Mathe VD jetzt schriftlich und begleitend (Alle 4 Semester bestehen und der Schnitt aus den beiden besten Noten ist die VD Note). Physik bleibt Mündlich. Das ist die Vorlage für den Modulaufbau, da mehr schriftlich und weniger mündlich stattfinden soll.

In Karlsruhe ist Mathe bereits schriftlich, aber nach 4 Semestern

Zu 2. In Darmstadt (BA- Studiengang) gibt es studienbegleitende Prüfungen. Jede Note zählt zum BA.

Zu 3. Berlin: eher horizontale Ausrichtung. Abschluss mit Note pro Modul.

Modul: - Ziele (Man sollte sehen können, was gelehrt wird), Was ist enthalten

- Lehrformen, Voraussetzungen
- Verwendbarkeit
- Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/Noten

Offiziell: 180 ECTS für den BA (6-12 BA- Arbeit), 120 ECTS MA

Benotung: (Modul = Mesomodul, VL = Mikromodul, Studium = Makromodul)

Module können sich aus den einzelnen (Noten der) VL zusammensetzen. Eine Modulprüfung kann am Ende des Moduls statt finden.

Zu 4. Eine horizontale Ausrichtung der Module wäre sinnvoller für ein Wechsel. Die Durchführung bleibt aber kompliziert (Durchlässigkeit) (Mikromodule vielleicht sinnvoll)

Zu 5. Praxis sollte prinzipiell möglich sein (v.a. im Zuge der BA- Arbeit(Ausland?)), aber es sollte nicht allgemein zu sehr wehrt auf externe Praxis gelegt werden (FH)

Master:

Zulassung: Frankfurt (Prof): will Note 3,0 um mehr Studenten zu haben.

Dresden: Es wäre sinnvoller nach Kenntnissen zu gehen (Englisch). Auch eine Eingangsprüfung sollte abgelegt werden (Vorgabe der Inhalte vom BA)

ZAPF ev.: Deutscher BA of Science sollte überall anerkannt werden, sowie ein ausländischer BA. Eben so sollte ein Möglichkeit des Ausgleiches gegeben sein.

Pflichtvorlesungen: Prinzipiell Ja, aber die UNI soll entscheiden können wie und was.

Allgemein: Zugang zum Master möglichst offen halten, und möglichst wenig beschränkt für Fachfremde.

Elitestudium/-UNI

(Regensburg/Erlangen)

Normales Studium:

- 2 Jahre VD
- 2 Jahre HS
- Vorbereitungsphase
- 1 Jahr Diplomarbeit
- Promotion (Diplomarbeit)
- 3 Jahre Promotion

Elite Studium:

- 1,5 Jahre VD
- 1,5 Jahre
*Vorbereitungszeit
+ Dip. Arbeit.*
- 3 Jahre
Promotion

Steuber will Bayern als Vorreiter in dem Elitestudium sehen, und ein „Elitenetzwerk“ Bayern erreichen. (13 Studiengänge sind eingeführt)

Das Elitestudium sollte ursprünglich ohne Diplom laufen. Das Problem war aber, dass es ohne keine Berufsausbildung gegeben hätte und deshalb hat man einen Übergang geschaffen.

Aufnahme Bedingungen für das ES:

- schriftliche Bewerbung
- herausragende Leistungen
- VD in drei Semestern (sonst gibt es eine Aufnahmeprüfung)
- Auswahlgespräch
- Kommission (3 Profs aus Erlangen, 3 Profs aus Regensburg)

Weitere Aufnahmevoraussetzung: Sehr hohe Leistung in den studienbegleitenden Prüfungen und in der mündlichen Diplomprüfung → Empfehlung des Mentors.

Probleme (Regensburg):

- Die UNI bräuchte 2 zusätzliche Stellen, da sie aber Kürzungen von 60% hinnehmen muss klappt das nicht (Es gibt kein Geld weil zuviel ausgegeben wurde in den letzten Jahren, nämlich mehr als da war. Die Folge ist, dass man jetzt alles zurückzahlen muss.). Zur Zeit kann nicht mal der normale Betrieb aufrecht erhalten werden. Ab September müssen die Labors geschlossen werden. Es gibt nicht mal mehr Geld für Helium oder Stickstoff zum kühlen.
- Man bekommt nur eine C4-Profesur.
- Es wurden bereits spezial VL gestrichen.
- Studenten wurden in der Entscheidung nicht mit eingebunden (Forderungen: Der Normalbetrieb darf nicht gestört werden, und Elitestudenten müssen wieder runter wechseln können, wenn es zu schwer wird.)

In Erlangen sind es 8 Elitestudenten

Regensburg hat Erlangen gebeten mit dem Programm zu starten, um das Land unter Druck zu setzen, mehr Geld bereit zu stellen.

Abschlussplenum

(Studienführer: Fachschaft.physik.uni-frankfurt.de/sf)

Wahlen für den Akkreditierungspool

- Agenturen sehen sich die jeweiligen Studiengänge an nach bestimmten Kriterien.
- Es können sich Unternehmen gründen.
- Die Akkreditierung erfolgt durch einen Akk. Rat (Rektorenkonferenz und Ministerium)
- Der studentische Pool, für die Auswahl der Akkreditierung gehört zu einem Gutachterteam, das mitentscheiden kann. (FZS)

Probleme:

- Man weiß nicht ob das Ganze ausgestorben ist wegen der Organisation (Chaos)
- Im Moment weiß niemand ob und wer sich bei der ZAPF darum kümmert. (Achim aus Bochum sollte es machen?)

Die Endsendung in den Pool:

1. Als Gutachter
2. In der Kommission (mehr Arbeit)

Wahlen:

- Katrin aus Karlsruhe: macht beides
- Matthias aus Dresden: macht beides
- Dominik aus Frankfurt: nur Gutachter
- Holger aus Bonn: macht beides